

ALPAR FLUG- UND FLUGPLATZGESELLSCHAFT AG

GESCHÄFTSBERICHT 2000





1	INHALT
3	ORGANE
4	ORGANIGRAMM
5	2000 IM ÜBERBLICK
7	LUFTVERKEHR
10	FLUGPLATZBETRIEB
13	ALPAR-FLUGBETRIEB
15	ADMINISTRATIVES · FINANZIELLES
16	AUFTEILUNG AKTIENKAPITAL
17	BILANZSTRUKTUR
18	BILANZ
19	ERFOLGSRECHNUNG
20	ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG
21	GEWINNVERWENDUNG
22	BERICHT DER REVISIONSSTELLE
23	VERKEHRS AUSWEIS
24	AUSBLICK

Gestaltung: Bresil Grafic, Bösingen
Layout: TopDesk-Design, Flughafen Bern-Belp, Belp
Bildmaterial: Roland Koella, Köniz / Archiv Alpar AG

Gedruckt auf chlorfreiem Papier

Alpar Flug- und Flugplatzgesellschaft AG · CH-3123 Belp

Telefon +41 31 960 21 11 · Fax +41 31 960 21 12 · www.alpar.ch · E-Mail: info@alpar.ch



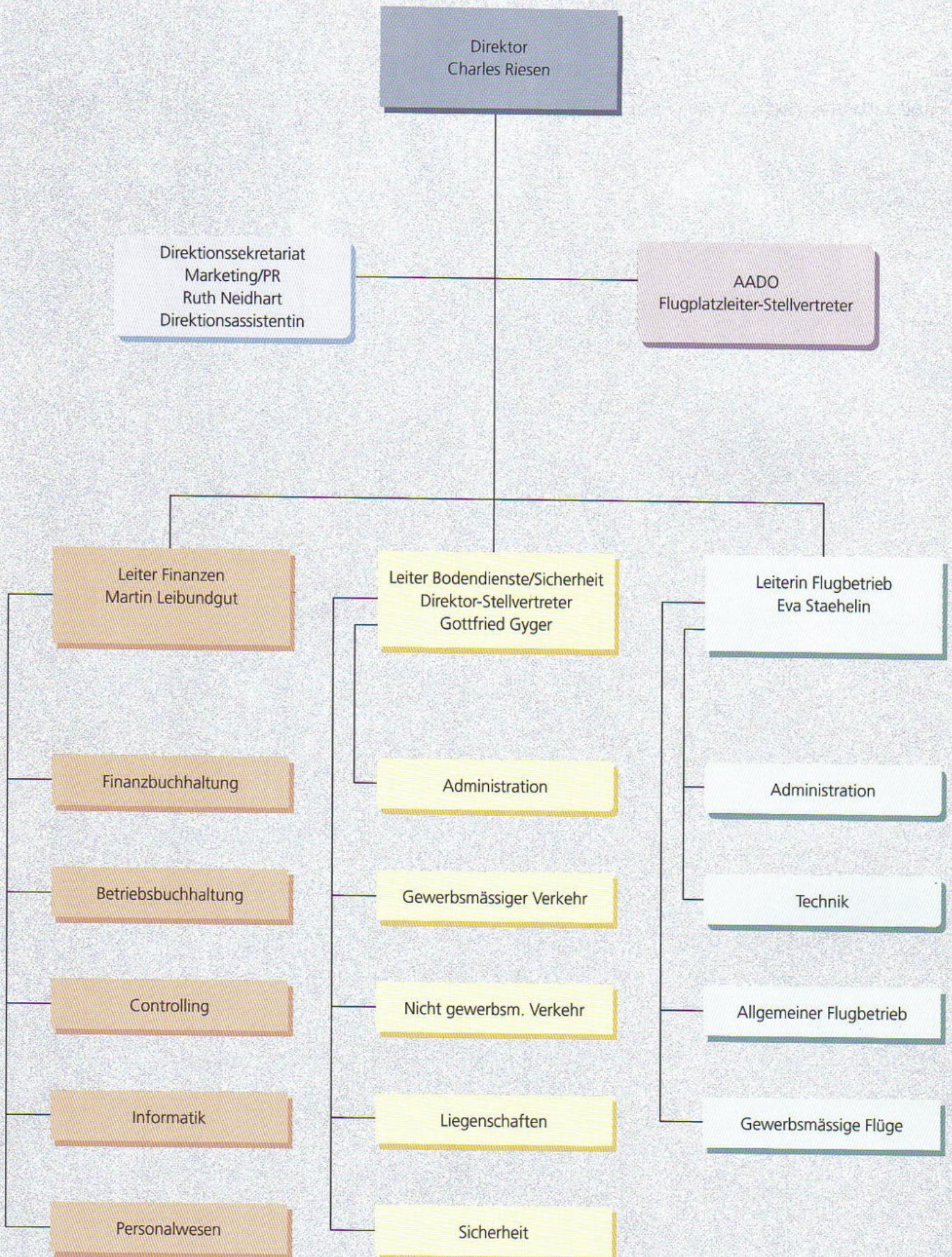
ALPAR AG GESCHÄFTSBERICHT 2000 DES VERWALTUNGSRATES

VERWALTUNGSRAT

Präsident	* Prof. Dr. F. Kellerhals , Fürsprecher, Bern	
Vizepräsident	* S. Schmid , Ständerat, Lyss	<i>(Austritt per 7.12.2000)</i>
	* H.-U. Müller , Regionenleiter Credit Suisse, Bern	
	* B. Neuenschwander , Chef Sektion Planung (Luftwaffe), Bern	
	* Dr. R. Portmann , Grossrat, Direktor Handels- und Industrieverein des Kantons Bern, Bern	
	Dr. K. Baumgartner , Stadtpräsident von Bern, Bern	
	F. Grossniklaus , Gemeinderat der Stadt Thun, Thun	
	D. Leitgeb , Mitglied des Verwaltungsrates KLM alps/Air Engiadina, Belp	<i>(Austritt per 27.6.2000)</i>
	W. Rösli , alt Direktor Bern Tourismus, Bern	
	D. Schaer-Born , Regierungsrätin, Bern	
	M. Suter , Direktor und Delegierter des Verwaltungsrates Crossair AG, Basel	
	P. Wiesli , lic. oec. HSG, Vizepräsident HIV, Bern	
	* Mitglieder des Verwaltungsratsausschusses	

GESCHÄFTSLEITUNG

Direktor	Charles Riesen, Belp
Bodendienste/Sicherheit	Gottfried Gyger, Kirchberg
Finanzen	Martin Leibundgut, Belp
Flugbetrieb	Eva Staehelin, Interlaken
Revisionsstelle	von Graffenried AG Treuhand, Bern





ALLGEMEINES

Erneut konnte auf dem Bundesstadt-Flughafen ein unfallfreies Jahr mit hoher betrieblicher Zuverlässigkeit verzeichnet werden.

Die enge wirtschaftliche Verbundenheit eines Flughafens mit seinen Fluggesellschaften hat sich im Berichtsjahr auch in Bern-Belp erneut bestätigt. Infolge der ausserordentlich hohen Treibstoffkosten und ungünstiger Dollarwechsellurse in Verbindung mit tiefen Flugtarifen mussten etliche Fluggesellschaften massive Verluste aus dem Fluggeschäft hinnehmen. Sie sahen sich deshalb gezwungen, unrentable Strecken zu schliessen oder reduziert zu bedienen. Damit wurden, trotz einem erneuten erfreulichen Passagierrekord, die hohen Wachstumsraten der vergangenen Jahre gebremst. Die gute Auslastung der einzelnen Linien/Charterflüge blieb konstant, während die Gesamtflugbewegungen wieder anstiegen.

Im Jahr 2000 wurden 69 049 Gesamtflugbewegungen (Vorjahr 64 585) regi-

striert (+ 4464). 240 174 Passagiere (Vorjahr 233 998; + 6176) nutzten die vielfältigen Flugreiseangebote von und nach Bern-Belp. Die Motorflugschulungen aller Ausbildungsstellen (Private und im Auftrage des Bundes) produzierten 22 188 Flugbewegungen (-1788; Vorjahr 23 976). Die Flugbewegungen im Linienverkehr nahmen mit 12 386 (Vorjahr: 11 219) um 1167 zu. Im einzelnen teilen sich die Bewegungen im Linienverkehr wie folgt auf: Crossair 5398 (Vorjahr 5512), KLM alps/Air Engiadina 6273 (Vorjahr 5604), Tyrolean Airways 648 (Vorjahr 62), andere 67 (Vorjahr 41).

UMWELTSCHUTZ

Im Rahmen der anstehenden Bauvorhaben wurden verschiedene umweltrelevante Aspekte geprüft. So auch die Fluglärmbelastung im Ist- und im Prognosezustand (2010). Die entsprechend der Lärmschutzverordnung, Anhang V/2000, erstellten Berechnungen zeigen gegenüber dem zur Zeit geltenden Lärmbelastungskataster 1993 eine wesentli-

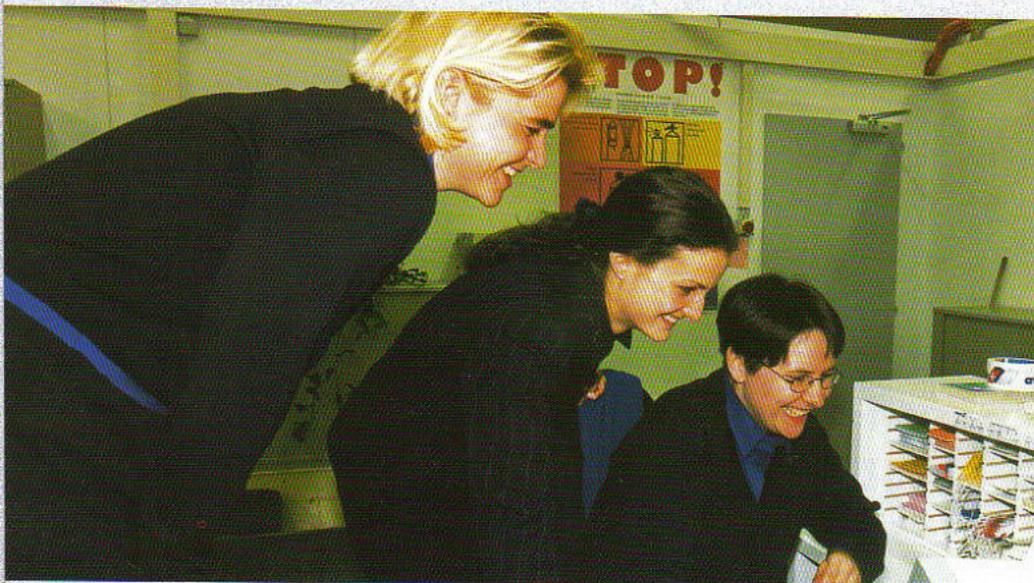
che Verbesserung. Die Lärmimmissionsgrenzwerte (IGW) sind sowohl im Ist- als auch im Prognosezustand 2010 bei allen Anrainergemeinden eingehalten. Die diesbezüglich ebenfalls verbesserten Planungswerte ermöglichen bei den meisten Gemeinden zusätzliche Siedlungsentwicklungen durch mögliche Einzonungen.

Damit zeigen die umfassenden Massnahmen zur Fluglärminderung, zusammen mit der Anpassung der Lärmschutzverordnung, auch in raumplanerischer Hinsicht Wirkung. Die ALPAR AG wird ihre Anstrengungen im gesamten Umweltschutzbereich weiter fortführen.

AUSSENBEZIEHUNGEN

Zusammen mit der Volkswirtschaftsdirektion, der Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion des Kantons Bern, der Gemeinde Belp sowie den Fluggesellschaften wurden regelmässige Informationskooordinationen durchgeführt. Damit konnte ein kontinuierlicher Informationsfluss zwischen Flughafen, Kanton, Standort-





gemeinde und den Fluggesellschaften sichergestellt werden.

Der offene Dialog mit den Anrainern wurde auch im Jahr 2000 rege genutzt. Unter der Schirmherrschaft der Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Bern fanden vielbeachtete Promotionswochen zur Förderung regionaler Produkte auf dem Flughafen statt.

Am 19. Dezember 2000 erfolgte die Gründungsversammlung der SIAA, Swiss International Airports Association. Mit

diesem Zusammenschluss der fünf Schweizer Flughäfen mit Linienverkehr sollen die gemeinsamen Interessen besser umgesetzt werden.

MARKETING

Die enge Abhängigkeit der Standortqualität in Verbindung zu neuen Strecken von und nach Bern-Belp wurde im Berichtsjahr besonders deutlich. Die Fluggesellschaften gewichten ihre Entschei-

de, eine neue Strecke zu eröffnen oder eher schwache Verbindung einzustellen, auch in Abhängigkeit zur Attraktivität eines Wirtschafts- und Tourismusstandorts. Deshalb verbindet die ALPAR AG ihre Marketingmassnahmen zur Streckenentwicklung auch zielgerichtet mit Standortmarketing. Sie konnte dabei auf die aktive Unterstützung kantonaler und lokaler Stellen zählen. Die Mitgliedschaft in den internationalen Luftfahrtverbänden wie ACI, Airport Council International, CCAC, City Centre Airport Council, ERA, European Regions Airlines Association, verbunden mit der Präsenz an den wichtigsten Anlässen, dient der Netzwerkpflege des Flughafens und fördert dabei auch den Bekanntheitsgrad von Bern.

BAU/UNTERHALT/ANPASSUNGEN

Das Jahr 2000 war geprägt durch Planungs- und Vorbereitungsarbeiten für die Plangenehmigungsverfahren der anstehenden Bauvorhaben nach Bundesrecht. Die prioritäre Ausrichtung wurde dabei auf die Pistenanpassung, den Terminalneubau und das Parkhaus gelegt. Bereits gegen Ende 2000 konnten die Einspracheverhandlungen zur Pistenanpassung abgeschlossen werden.

Für das Terminalprojekt liess sich eine Beratergruppe aus bestausgewiesenen Architekten gewinnen, so dass eine zweckmässige Bauweise mit klaren Strukturen den künftigen Terminal auszeichnen wird.

Im Rahmen der Plangenehmigung zum geplanten Parkhaus hat die kantonale Denkmalpflege gegen den Abbruch des Biderhangars Einspruch erhoben. Die Eidg. Kommission für Denkmalschutz hat nachfolgend den Hangar zum Baudenkmal von nationaler Bedeutung erklärt. Nach umfangreichen Abklärungen zeichnet sich ein künftiger Standort am westlichen Rand des Flughafengeländes ab. In Abhängigkeit zu den grösseren Projekten fallen weitere Kleinprojekte, wie eine neue Arealeinfahrt, die Verlegung des Betankungszentrums etc., an.





ALLGEMEINES

Der Luftverkehr von und nach Bern-Belp war im Jahre 2000 geprägt durch äusserst kurzfristige Entscheidungszyklen der Fluggesellschaften. Der Eröffnung einer Bern-Wien-Strecke durch Tyrolean Airways folgte der Entscheid von Crossair, die täglichen Nonstopflüge Bern-Brüssel und v.v. einzustellen. Gleichzeitig wurde wieder vermehrt der kleinere Saab 340 von und nach Bern-Belp eingesetzt. Die KLM alps/Air Engiadina ihrerseits versuchte die Bern-Brüssel-Verbindung mit einer Mittagsrotation aufrechtzuerhalten und eröffnete gleichzeitig, mit 3 Flügen pro Woche, Stuttgart als neue Destination. Nicht zuletzt durch den wenig vorteilhaften Flugplan und die eingeschränkten Flugtage pro Woche musste eine geringe Auslastung verzeichnet werden.

CROSSAIR

Aus Sicht von Crossair in Bern kann das Jahr 2000, trotz negativem Gesamtergebnis durch die erschwerten Umstände

infolge hoher Kerosinpreise und ungünstiger Dollarwechselkurse, als erfreulich und erfolgreich bezeichnet werden. So konnten die Passagierzahlen von und nach der Crossair-Drehscheibe «Euro-Cross» EuroAirport-Basel nochmals stark gesteigert werden. Der neu eingeführte 4. Flug vom und zum «EuroCross» ermöglicht weitere Anschlüsse und hat dabei ganz wesentlich zur Passagiersteigerung beigetragen. Obwohl der Nonstopflug Bern-Brüssel, insbesondere aus Flugzeugrotationsgründen, im Sommer 2000 eingestellt wurde, wird nun Brüssel mit dem zusätzlichen Bern-Basel-Flug 4x täglich zu attraktiven Zeiten angeboten. Die seit 1980 ohne Unterbruch bediente Strecke Bern-Paris und v.v. hat sich weiter positiv entwickelt. Auf den saisonalen Flügen nach Alicante und Ibiza hat Crossair ebenfalls ausgezeichnet ausgelastete Flugzeuge zu verzeichnen. Im Jahr 2000 arbeiteten bei Crossair in Bern über 50 Personen in den Bereichen Station, Verkauf und Catering. Per Ende 2000 hat die Crossair Catering AG, eine Tochtergesellschaft von Gate Gourmet und Crossair, das Cateringgeschäft in Bern-Belp übernommen. Im Verlauf





des Jahres 2001 soll ausserdem ein Cateringneubau entstehen.

Die Handlingpartnerschaft mit der ALPAR AG hat sich auch im Berichtsjahr hervorragend bewährt. Im provisorischen Terminal trifft der Passagier auf hochmoderne Ausrüstung in bezug auf Kommunikations- und Passagierservice. Ein gut motiviertes Team sorgt für professionelle Betreuung.

KLM ALPS/AIR ENGIADINA

Das Jahr 2000 war für die Berner Fluggesellschaft von lebhaften Entwicklungen geprägt. Einerseits hatte die KLM alps/Air Engiadina, wie so viele andere Gesellschaften auch, mit misslichen Rahmenbedingungen wie hohen Treibstoffpreisen und ungünstigen Dollarwechsellkursen zu kämpfen. Die negativen Auswirkungen der unerwarteten Altlasten fielen ausserdem höher aus als erwartet. Andererseits konnten im ope-

rativen Bereich Erfolge erzielt werden. So stiegen die Passagierzahlen um 28 Prozentpunkte auf 169 000 Passagiere, der Ertrag pro Passagier konnte um 7% gesteigert werden, was zu einem Unternehmensumsatz von rund 40 Mio. CHF führte. Der Gesamtauslastungsfaktor pendelte sich bei 53,5% ein.

Um sich auf das Kerngeschäft zu konzentrieren, trennte man sich während des Jahres von der 49%-Beteiligung an Air Alps Aviation Innsbruck. Am 1. September 2000 übernahm Léon Vonlanthen als Managing Director die operativen Geschicke der Gesellschaft und löste in dieser neugeschaffenen Stelle Herbert Smole und Markus Seiler ab. Anlässlich der Generalversammlung wählten die Aktionäre die Herren Markus Seiler und Walter Inäbnit in den Verwaltungsrat. Mit dem Zukauf eines weiteren Flugzeugs operierte die Gesellschaft ab Mitte 2000 mit insgesamt fünf Flugzeugen des Typs Fairchild-Dornier DO 328. Der eingeschlagene Wachstumskurs

führte vor allem in Genf zur Aufnahme von neuen Linienverbindungen im Code-Share mit Crossair nach Venedig, Florenz, Toulouse, Marseille und Stuttgart.

TYROLEAN AIRWAYS

Das Jahr 2000 war für Tyrolean Airways ein Jahr der Veränderungen. So erfolgte am 26. März 2000 der gemeinsame Beitritt von Austrian Airlines, Lauda Air und Tyrolean Airways zum weltweiten Flugverbund der Star Alliance.

Aber auch in der Geschäftsführung von Tyrolean Airways kam es im Jahr 2000 zu wesentlichen Änderungen. Fritz Feitl, der seit 1982 die Gesellschaft geleitet hatte, schied per Jahresende aus. Ihm folgten Dr. Josef Burger und Johann Messner nach, die grossen Anteil an der Geschäftsentwicklung zu einer der erfolgreichsten Regionalflygesellschaften in Europa mit einem Streckennetz von 46 Destinationen, einer Flotte von 33 Flug-



zeugen und einer jährlichen Betriebsleistung von über 560 Mio. CHF haben. Im Geschäftsjahr 2000 beförderte Tyrolean Airways auf 648 Flügen insgesamt 9650 Passagiere von Bern nach Wien und v.v.

GEWERBSMÄSSIGER NICHTLINIENVERKEHR

Der gewerbsmässige Nichtlinienverkehr war mit 86 Bewegungen (1999: 91) rückläufig. Er teilte sich wie folgt auf:

	2000	1999
Crossair	24	29
KLM alps/Air Engiadina	22	18
Andere (ClassicAir, Ju-Air etc.)	40	44

Im Rahmen dieser nichtflugplanmässigen Flüge wurden 1338 Passagiere (Vorjahr: 1967) befördert.

REGA-BASIS BERN-BELP

Nach den hochwasserbedingten Instandstellungsarbeiten vom vergangenen Jahr drängten sich weitere Umbauarbeiten auf. Damit konnte den erhöhten Anforderungen an die Infrastruktur der Basis Bern-Belp entsprochen werden. Im wesentlichen wurde der Vortragsraum vergrössert, wurden sanitäre Erweiterungen realisiert sowie die Einsatzmateriallagerung erneuert. Diese Arbeiten konnten im Sommer 2000 abgeschlossen werden. Die Einsätze ab Bern-Belp nahmen im Jahr 2000 erneut zu. Sie teilten sich unverändert in Primäreinsätze zu Rettungszwecken und Sekundäreinsätze für Transporte und Verlegungen auf:

	2000	1999
Primäreinsätze	391	378
Sekundäreinsätze	402	368
Diverse	42	48
Total	835	794
Davon Nachtflüge	241	235

HELISWISS

Der Sturm «Lothar» hat gleich zu Beginn des Berichtsjahres auf den Heliswiss-Basen Belp, Erstfeld und Gruyères viel Hektik ausgelöst. In den am härtesten be-

troffenen Gebieten der Schweiz galt es, mit allen zur Verfügung stehenden Helikoptern über die Neujahrstage Stromleitungen zu kontrollieren, Reparaturoquipen und Material einzufliegen und den Krisenstäben zur Inspektion der Schadensgebiete zur Verfügung zu stehen. Die Grosshelikopter wurden speziell zur Bergung und zum Transport von schweren Geräten eingesetzt. Das normale Hauptaufgabengebiet des russischen Grosshelikopters Kamov KA32 lag im Laufe des Jahres weiterhin in der Montage von Sesselbahnen und Natelantennenmasten mit Einzelgewichten von jeweils bis zu 5 Tonnen. Ausser Heliswiss ist keine europaweite Helikopterunternehmung in der Lage, diese Gewichtsklasse abzudecken. So zählen neben Flügen in der Schweiz auch Transportaufträge in Spanien, Frankreich, Italien, Deutschland und Österreich zum Einsatzbereich. Im Unterhaltsbereich von Heliswiss wurden neben der eigenen Flotte auch Helikopter von Kunden aus dem In- und Ausland gewartet. So unter anderem auch drei Helikopter des Typs Ecureuil des türkischen Forstministeriums, welche für die Zwölfjahreskontrollen von der Türkei nach Belp überflogen wurden. Die Bereiche Flugschulung und Helikoptervermietung konnten ebenfalls auf ein erfolgreiches und unfallfreies Jahr zurückblicken.

SKY WORK

Die im Jet-Air-Taxi-Bereich tätige Gesellschaft blickt auf ein spannendes und erfolgreiches Jahr 2000 zurück. Die Flugzeugflotte hat sich mit durchschnittlich fünf bis sechs Business-Jets gegenüber dem Vorjahr weiter vergrössert. Im Frühjahr wurden zwei hochmoderne und luxuriöse Flugzeuge des Typs Cessna Citation Excel in die Schweiz überflogen, und sogleich wurde das Management dieser mit Stand-up-Kabine ausgestatteten Maschinen übernommen. Acht vollamtliche Piloten sowie die Ausweitung des Managements haben dafür gesorgt, dass sowohl die Flugstundenproduktion als auch die Anzahl der Flugbewegungen zugenommen haben. Im Jahr 2001 werden die Planungen für einen neuen Han-

gar und die Ausbauten für neue Büroräumlichkeiten weitergeführt.

EAGLE AIR LTD.

Die Unternehmensziele für das Jahr 2000 konnten, dank guter Zusammenarbeit mit allen Partnern, erreicht werden. Das 19. Geschäftsjahr von Eagle Air Ltd. verlief ohne besondere Vorkommnisse. Mit modernen Cessna-Citation-Jets beförderte das Berner Flugunternehmen in 1010 Flügen 2252 Passagiere.

MALBUWIT FLIGHT-TRAINING CENTER WITTLER

Die ausschliesslich im Bereich der höheren Pilotenausbildung tätige Belper Flugschule arbeitet eng mit der Swissair Aviation School, dem ALPAR-Flugbetrieb und der Four Forces Aviation Ltd. (UK) zusammen. Zum Ausbildungsbereich zählen neben Instrumenten-Ratings und Berufspilotenausbildung auch Class-Ratings auf mehrmotorigen Flugzeugtypen, Validierungen von ausländischen Lizenzen und Selektionsvorbereitungen für den Eintritt in Liniengesellschaften. Im Berichtsjahr konnten 48 Piloten der Swissair Aviation School und 16 Privatpiloten ihre Berufspilotenausbildung abschliessen und einen Platz im Cockpit einer Linienmaschine von Swissair, Crossair, KLMalps oder einem privaten Operator finden.

GRIBAIR AG

Im Jahr 2000 konnten 12 Piloten ihre Berufspilotenausbildung bei Gribair abschliessen. Sie fanden bei einer renommierten Fluggesellschaft ihre neue Arbeitsstelle. Die gestiegenen behördlichen Anforderungen im Bereich der Flugausbildung sowie erhöhte Auflagen bei der Instrumentierung unserer Schulmaschinen wird sich durch die damit steigenden Kosten wenig nachwuchsförderlich gestalten. Die zweimotorigen Maschinen stehen ausser für Ausbildungsflüge auch für die Vermietung und im Bereich Air-Taxi zur Verfügung.



ABTEILUNG BODEN- DIENSTE/SICHERHEIT

Allgemeines

Der Flughafen war im Jahr 2000 während 6201 Stunden (Vorjahr 6227) vollumfänglich betriebsbereit. Der tägliche Betrieb wurde mit 2 bis 3 Schichten sichergestellt. Die Maschinen zur Schnee- und Eisräumung waren infolge des milden Winters lediglich 216 Stunden (Vorjahr 384) im Einsatz. Zur Pistenenteisung kam aus Umweltschutzgründen erneut denaturierter Brennsprit zum Einsatz. Gegenüber dem Vorjahr konnte der Verbrauch weiter reduziert werden. Zur Enteisung von Rollwegen, Abstellflächen und Piste wurden lediglich 2350 Liter (Vorjahr 15 050) appliziert. Die verschiedenen Aufgaben des Bodendienstes wurden mit 37 Festangestellten (Vorjahr 30) und 28 Teilzeitangestellten (Vorjahr 24) bewerkstelligt. Zur personellen Abdeckung betrieblicher Spitzen, wie die morgendlichen Flugzeugenteisungen, wurden aushilfsweise Mitarbeiter von Partnerfirmen auf dem Flughafen zugezogen.

Wiederum wurden neben den Haupttätigkeiten im Linienverkehr Arbeiten an den Infrastrukturen vorgenommen. So konnten u.a. neue Schliessanlagen montiert und in Betrieb genommen werden. Entsprechend dem Masterplan 1998–2005 wurden die vorbereitenden Arbeiten für die bauliche Entwicklung weitergeführt. Das neue Feuerwehr- und Betriebsgebäude konnte auf Ende 2000 endgültig fertiggestellt werden. Ebenfalls gegen Ende Jahr waren die gewässerschutzrelevanten Anpassungen der Betankungsfläche abgeschlossen. Das Grundlagenwerk für die bauliche Entwicklung, der Masterplan Flughafen Bern-Belp, wurde im November 2000 aktualisiert und erstreckt sich nun bis in das Jahr 2010. Im Laufe des Berichtsjahres wurden die Plangenehmigungen für die Bauprojekte Pistenanpassung, Terminal- und Parkhausneubau, Tankzentrum und neuer Haupteingang eingereicht. Die Plangenehmigungsverfahren nach Bundesrecht erweisen sich als sehr umfangreich, aufwendig und langfristig. So war bis Ende 2000 noch keine einzige Plangenehmigung in Sicht.

FLUGHAFENFEUERWEHR RETTUNGSDIENSTE

Die Flughafenfeuerwehr musste im Berichtsjahr 32mal (Vorjahr 25) nach entsprechenden Alarmauslösungen ausrücken. Dabei handelte es sich in den meisten Fällen um Alarmierungen vorsorglicher Art. Die Feuerwehrmittel werden unverändert regelmässig auf ihre Einsatzfähigkeit und ihre Funktionstüchtigkeit geprüft und einsatzbereit gehalten. Das neuerstellte Betriebsgebäude trägt wesentlich zu erhöhter Einsatzsicherheit bei. Trotz allem Sicherheitsdenken dürfen die enormen Kosten, welche bei der Flughafengesellschaft durch Bereitschaft, Aus- und Weiterbildung, Materialunterhalt und Beschaffung anfallen, nicht ausser acht gelassen werden. Deshalb gilt es, auch in diesem Festkostenbereich stets nach vertretbaren und kostengünstigen Varianten zu suchen.

ZOLLFREIWARENVERKAUF (DUTY-FREE) UND AIRPORT- BISTRO

Die erfreulichen Passagierzahlen im Linien- und Charterverkehr sowie das trendige Warensortiment, gepaart mit der effizienten und kundenfreundlichen Bedienung durch die «Bistro-Crew», bewirkten erneut eine Umsatzsteigerung. In den Bereichen Warenverkauf und Konsumation konnte ein Gesamtumsatz von 763 650 CHF (Vorjahr 738 987 CHF) erwirtschaftet werden.

BM DIENSTE AG, BEREICH TREIBSTOFFE

Das Betankungsteam der ALPAR-Tochtergesellschaft BM Dienste AG war für das Treibstoffgeschäft während 5035 Stunden (Vorjahr 4003) im Einsatz. Der deutliche Mehraufwand an Arbeitsstunden war auf die Einarbeitung eines neuen Stellvertreters, die zeitaufwendige Revision bei allen Tankfahrzeugen sowie auf die konsequente Einhaltung der verschärften Qualitätsvorschriften zurückzuführen. Im Berichtsjahr konnten 8882 (Vorjahr 7972) Betankungen unfallfrei



ausgeführt werden. Dabei wurden 3 267 620 Liter Treibstoff JET A1 und AVGAS (Vorjahr 2 927 466) ausgeben. Damit wurde auf dem Flughafen Bern-Belp erstmals die Rekordmarke von 3 Mio. Liter überschritten. Der Verkauf von Flugbenzin AVGAS für Kolbenmotoren erhöhte sich auf 583 227 Liter (Vorjahr 528 604).

BM DIENSTE AG, BEREICH PARKPLATZBEWIRTSCHAFTUNG/SHUTTLEBUS

Der Gratis-Shuttlebus zwischen den Parkfeldern und dem Terminal erfreut sich bei den Flugpassagieren grosser Beliebtheit. Mit 8 Teilzeitangestellten werden die Shuttlefahrten und die Parkplatzbewirtschaftung im Ganzjahresbetrieb sichergestellt. Der Shuttledienst wurde dazu auf 9354 Fahrten eingesetzt (Vorjahr: 8542), dabei wurden 20 772 Personen (Vorjahr 19 720) transportiert.

SWISSCONTROL

Mit der Umgestaltung des unteren Luftraumes in der Schweiz (Projekt CILO) im Frühjahr 2000 vergrösserte sich der Zuständigkeitsbereich der Flugsicherungsstelle Bern-Belp merklich. An- und Abflüge zu den Flugplätzen Bern-Belp, Grenchen, Emmen und Les Eplatures gehören ebenso zu den Dienstleistungen der Berner Dienststelle wie beispielsweise Instrumentenflüge von Zürich nach Basel, Koordinationsaufgaben für Fallschirmabsprünge und halbstündige Wetterbeobachtungen. Der daraus resultierende Mehraufwand wurde mit gleichbleibendem Personalbestand (15 Personen) bewältigt.

Im Berichtsjahr leistete die Swisscontrol Bern-Belp für 95 595 Bewegungen Flugsicherungsdienste. Der Anteil an Flügen nach Instrumentenregeln betrug rund ein Drittel.

OFFIZIELLE EMPFÄNGE 2000

30. Januar

Herr Abdurrahman Wahid, Präsident von Indonesien

31. Januar

König Harald V. von Norwegen

8. März

Frau Benita Ferrero-Waldner, Bundesministerin für auswärtige Angelegenheiten von Österreich

22. März

General Michael Jackson, Kommandant der KFOR-Truppen

3. April

General Paul Degerlund, Inspekteur der schwedischen Armee

10. April

General Avner Naveh, General der israelischen Luftwaffe

11. April

General Guy Bastien, Generalstabschef der belgischen Streitkräfte

14. April

General Francesco Cervoni, Stabschef der italienischen Armee

17. April

Frau Dominique Voynet, Umweltministerin von Frankreich

25. April

General Juha Kainulainen, Kommandant der finnischen Armee

26. April

Herr Erwin Teufel, Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg

18. Mai

Herr Johannes Rau, Präsident der Bundesrepublik Deutschland

13. Juni

Herr Kamal Kharrazi, Aussenminister der islamischen Republik Iran

19. Juni

Herr Loyze Marincek, Minister für Wissenschaft und Technologie der Republik Slowenien

3. Juli

General Gustav Hägglund, Finnland

3. Juli

Herr Ernst Strasser, Innenminister von Österreich

13. September

General Rupert Smith, Deputy Supreme Allied Commander Europe

10. Oktober

Herr Giuliano Amato, Ministerpräsident von Italien

16. Oktober

General Roar Haugen, Kommandant der norwegischen Streitkräfte

24. Oktober

Herr Herbert Scheibner, Verteidigungsminister von Österreich

26. Oktober

Herr G. Robertsen, Nato-Generalsekretär

2. November

Prinz Charles, Prince of Wales

10. November

General Joseph W. Ralston, U.S. Air Force Commander Europe

13. November

Herr Thomas Klestil, Bundespräsident von Österreich

21. November

General Gregory S. Martin, Commander Allied Air Force Northern Europe

12. Dezember

Herr Michael Gorbatschow, Expräsident der Sowjetunion

13. Dezember

Herr Carlo Azeglio, Präsident von Italien

BUNDESAMT FÜR BETRIEBE DER LUFTWAFFE, BABLW

Mit einem unveränderten Personalbestand von 5 Mann stellte die Dienststelle Belp den Betrieb auf der Bundesbasis sicher. Nach Auditierung im April wurde die BABLW-Dienststelle Belp als erster Betrieb der Luftwaffe nach JAR-145 zertifiziert. Erneut wurden die Mitarbeiter als Begleitmechaniker bei Such- und Rettungsflügen sowie bei Transportflügen eingesetzt.

BUNDESAMT FÜR ZIVIL-LUFTFAHRT, BAZL

Der Lufttransportdienst des Bundes STAC und die Einsatzleitung des Such- und Rettungsdienstes haben sich gut in den neuen Räumen eingelebt. Im Berichtsjahr konnten in der neuen Bundesbasis verschiedene Kurse der Luftfahrt-Aufsichtsbehörde durchgeführt werden.

AIRPORT TAXI BLASER & CO.

Der Shuttlebus-Betrieb zwischen dem Bahnhof Bern und dem Flughafen wurde



auch im Jahr 2000 unter der Konzession von ALPAR sichergestellt. Die Passagierzahlen hielten sich auf Vorjahresniveau.

PARK & FLY

Der Fahrzeugservice «Park & Fly», Bestandteil des «Welcome-Service» auf dem Flughafen Bern-Belp, erfreut sich weiter grosser Beliebtheit, so dass auch einige Reiseveranstalter diesen innovativen Service zum Flugreiseticket anbieten. Dabei profitieren immer mehr Flugpassagiere auch von den zahlreichen Angeboten rund um die Autopflege.

AIRCRAFT-SERVICE BERN-BELP AG, ASB

Die seit 1993 auf dem Flughafen Bern-Belp ansässige Unterhaltsfirma war auch im Berichtsjahr für die gesamte Wartung der KLM alps/Air Engiadina-Flotte zuständig. Die hohe Fachkompetenz der rund 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bot Gewähr für höchste Betriebssicherheit. Im Laufe des Jahres 2000 konn-

te der Kundenkreis auf weitere Fluggesellschaften aus ganz Europa ausgedehnt werden.

PILATUS FLUGZEUGWERKE AG, STATION BERN

Im Jahr 2000 konnte neu eine Flugzeug-elektronikwerkstatt in Betrieb genommen werden, so dass der Personalbestand nun 7 Mitarbeiter umfasst. Neben zahlreichen Unterhaltsarbeiten an Flugzeugen der Allgemeinen Luftfahrt erfolgte die Instandstellung und Motorumrüstung einer auf dem Flughafen Bern-Belp verunfallten Piper/Malibu.

AIRBUSINESS CONSULTANTS AG

In ihrem zweiten Jahr seit der Gründung konnte sich die Beratungs- und Dienstleistungsfirma weiter erfreulich entwickeln. Als besondere Aufträge konnten im Jahr 2000 verzeichnet werden:

- Die umfassende Ausstattung mit EDV und Engineering der neuen zyprioti-

schen Helios Airways in Larnaca sowie der Air Kosova in Genf und Pristina.

- Die Evaluation und die Einführung der Flughafenmanagementsoftware «Sky» auf dem Flughafen Bern-Belp.
- Die Registrierung des Produkts www.ferryflight.com als eingetragenes Warenzeichen.

TOPDESK-DESIGN

Die junge flughafenansässige Firma wurde mit der Neugestaltung und der Redaktionskoordination des Flughafenmagazins beauftragt. Der Wechsel hin zum Magazin «Bern Airport» fand Anklang. Mit grafischer Neugestaltung, ausgewiesenen Fachjournalisten und professioneller Fotografie konnte der periodische Auftritt des Bundesstadt-Flughafens wesentlich attraktiver gestaltet werden. Die Gestaltung und Realisation von Plakaten, Inseraten, Prospekten und Geschäftsberichten zählte auch im Berichtsjahr zum Grundangebot.



PERSONAL

Der Personalbestand im Kundendienst blieb trotz gestiegenen Anforderungen durch neue europäische Normen mit 2,7 Personaleinheiten unverändert.

Das Fluglehrerkader konnte durch zwei frischbrevetierete Fluglehrer verstärkt und verjüngt werden. Im Jahr 2000 waren 24 nebenamtliche (Vorjahr 23) und ein vollamtlicher Fluglehrer im Einsatz. Erstmals in der Geschichte des ALPAR-Flugbetriebs konnte eine Frau als Fluglehrerin eingesetzt werden. Im gewerbsmässigen Flugbetrieb wurden 20 (Vorjahr 21) nebenamtliche Berufspiloten eingesetzt.

FLUGSTUNDEN-PRODUKTION

Die Gesamtflugstundenproduktion konnte um gut 10% auf 4603 Stunden (Vorjahr 4114) gesteigert werden. Die grösste Zunahme verzeichnete der Bereich Flugzeugvermietung. Das attraktive Angebot, verbunden mit innovativen Dienstleistungen, hat wesentlich zu dieser erfreulichen Steigerung beigetragen. Nach wie vor rückläufig sind die gewerbsmässigen Flüge, welche in der Preisabwägung zu den Tiefpreisangeboten im Linien- und Charterverkehr schlecht abschneiden. Im Rahmen einer begleiteten Diplomarbeit sollen weitere Ursachen für diesen Rückgang analysiert und mögliche Lösungswege aufgezeigt werden.

AUS- UND WEITERBILDUNG

Der ALPAR-Flugbetrieb schloss sich im Jahr 2000 der Swiss Pilots School Association an, einer Vereinigung von 6 Flugschulen aus der ganzen Schweiz, die eine gemeinsame FTO nach JAR (Flight Training Organisation) betreiben. Dies erlaubt ALPAR, auch nach der Einführung der neuen Lizenzierungsvorschriften nach JAA (JAR FCL) höhere Ausbildung anzubieten. Mit der Einführung von JAR FCL nahm durch die erhöhte Qualitätssicherung der administrative Aufwand erheblich zu. Um den Piloten die Übersicht über das neue Regelwerk zu erleichtern, wurden im Laufe des Jahres mehrere

Gewerbsmässige Flüge

Aufteilung der Flüge	2000	1999
Lufttaufe	70	66
Thunersee / Juraseen	41	63
Berner Oberland / Emmental-Luzern	73	63
Berner Alpen / Genfersee-Gruyères	107	118
Matterhorn / Montblanc	102	91
Taxiflüge	4	12
Spezialflüge	23	32
Total gewerbsmässige Flüge	420	445

Prozentuale Aufteilung der Stundenproduktion

Aufteilung des Alpar-Flugbetriebes	2000	1999
Motorflugschulung*	50,0%	54,3%
Flugzeugvermietung	41,0%	35,3%
Gewerbsmässige Flüge	8,5%	10,0%
Betriebsflüge	0,5%	0,4%
Total	100%	100%
* Davon FVS/FWB im Auftrag des Bundes	19,3%	23,0%

Motorflugbetrieb der Alpar AG, Jahresleistung 2000

	Flugstunden		Flüge		Passagiere	
	2000	1999	2000	1999	2000	1999
1. Gewerbsmässige Flüge						
– Rundflüge	359	386	393	401	992	1007
– Diverse	28	28	27	44	52	84
2. Schulflüge	2311	2235	6431	6373	210	283
3. Flugzeugvermietung	1884	1453	2032	1605	1618	1373
4. Betriebsflüge	21	12	33	30	5	4
Total Motorflug	4603	4114	8916	8453	2877	2751

Kurstätigkeit 2000

Kurs (Vorjahr in Klammern)	Teilnehmer	
	2000	1999
FWB-Kurs (Vorjahr 1)	0	(2)
5 FVS-Kurse Stufe II (Vorjahr 5)	30	(30)
1 FVS-Kurs Stufe I (Vorjahr 1)	8	(8)
1 Privatpilotentheoriekurs «Standard» (Vorjahr 2)	4	(19)
3 Privatpilotentheoriekurse «Intensiv» (Vorjahr 4)	29	(50)
5 Radiotelefoniekurse (Vorjahr 6)	38	(56)
1 Radionavigationskurs (Vorjahr 1)	10	(6)
Einführungskurs Migros (Vorjahr 1)	0	(12)
1 Pinch-Hitter-Notfallkurs (Vorjahr 1)	5	(9)
6 JAR-FCL	134	
Weiterbildungskurse		(23)
• 1 Nachtflug	12	
• 1 Voice auf französisch	8	
• 1 Emergency and Malfunctions	23	
• 2 Voice-Refresher	31	
• 1 Wettergefahren	18	
• 1 GPS	12	
• 1 Fliegen im Gebirge	8	
Total	370	(215)

Kurse in «Knowledge of relevant parts of JAR FCL» angeboten.

Viele Pilotinnen und Piloten nahmen am umfangreichen Weiterbildungsprogramm teil, das unter dem Motto «Flight and Fun» und «Flight and Safety» stand. Höhepunkte im Jahr waren wiederum die durch Fluglehrer begleiteten Auslandsflüge, sei es in den hohen Norden, nach Spanien, Portugal, Luxemburg, Grossbritannien oder nach Frankreich.

Im Jahr 2000 schlossen 22 Pilotinnen und Piloten ihre Ausbildung mit der Privatpilotenlizenz ab. 37 Pilotinnen und Piloten schlossen ein Difference- oder Variants-training ab.

Motorflugzeugpark der Alpar AG per 31. Dezember 2000

Flugzeugtyp	Immatrikulation	Baujahr	Plätze	Motor (PS)	Radio/Nav.	Verwendung
Cessna 182 Skylane RG	HB-CLU	1981	4	235	IFR	SVG
Cessna 182 Skylane RG	HB-CHB	1979	4	235	IFR	SVG
Cessna 172 P Skyhawk II	HB-CGI	1981	4	160	FKOT	SVG
Cessna 172 L Skyhawk	HB-CWE	1972	4	150	FKOT	SVG
Piper PA 28/236 Dakota	HB-PGY	1983	4	235	FKOT	SVG
Piper PA 28/181 Archer II	HB-PKK	1986	4	180	FKOT	SVG
AS 202/15 BRAVO	HB-HEO	1973	3	150	FOT	SV
AS 202/15 BRAVO	HB-HER	1974	3	150	FO	SV
AS 202/15 BRAVO	HB-HES	1974	3	150	FO	SV
AS 202/15 BRAVO	HB-HEZ	1975	3	150	FO	SV
AS 202/15 BRAVO	HB-HFX	1978	3	150	FKOT	SV
AS 202/15 BRAVO	HB-HEF	1972	3	150	FO	SV

F = Funk (Radiotelefonie)

O = VOR

IFR = Instrumentenflug

V = Vermietung

K = Radiokompass

T = Transponder

S = Schulung

G = gewerbmässig



ADMINISTRATIVES

Der Gesamtverwaltungsrat behandelte seine Geschäfte in drei ordentlichen Sitzungen. Der Ausschuss fand sich ebenfalls zu drei Sitzungen zusammen.

Die 52. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre wurde am 27. Juni 2000 im Restaurant Kreuz in Belp durchgeführt. 153 Aktionäre und zahlreiche Gäste nahmen daran teil. Von den insgesamt 55 170 Stimmen waren 40 969 Aktienstimmen oder 74,26% des Aktienkapitals anwesend oder vertreten.

MUTATIONEN IM VERWALTUNGSRAT

Herr Dietmar Leitgeb trat als Mitglied des Verwaltungsrates anlässlich der General-

versammlung vom 27. Juni 2000 zurück. Per 7. Dezember 2000 ist Herr Samuel Schmid infolge seiner Wahl in den Bundesrat aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden.

ERFOLGSRECHNUNG

Dank dem gestiegenen Verkehrsvolumen (Flugbewegungen + 6,91%, Flugpassagiere + 2,64%) konnte der Flugplatzbetrieb seinen Ertrag, im Vergleich zum Vorjahr, um 7,86% steigern. Die gestiegene Nachfrage in der Flugzeugvermietung und Flugschulung führte zu einer Ertragszunahme beim Flugbetrieb von 5,99%.

Mit einem erfolgreichen Kostenmanagement konnte der sonstige Betriebsaufwand um 3,76% reduziert werden. Das

Hochwasser vom Mai 1999 schlug sich auch in der Liegenschaftsrechnung des Jahres 2000 nieder. Die Aufwandzunahme ist einerseits auf die erhöhten Betriebskosten durch den provisorischen Terminal, andererseits auf Beratungskosten für die zukünftigen Bauvorhaben zurückzuführen. Dank der Unterstützung und Akzeptanz unserer Kundschaft sowie dem Einsatz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnte unsere budgetierte Zielvorgabe, mit einem Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit von rund 1,5 Millionen Franken, leicht überschritten werden. Der ausgewiesene Bilanzgewinn erlaubt es, unseren Aktionären wiederum eine Dividendenausüttung vorzuschlagen.

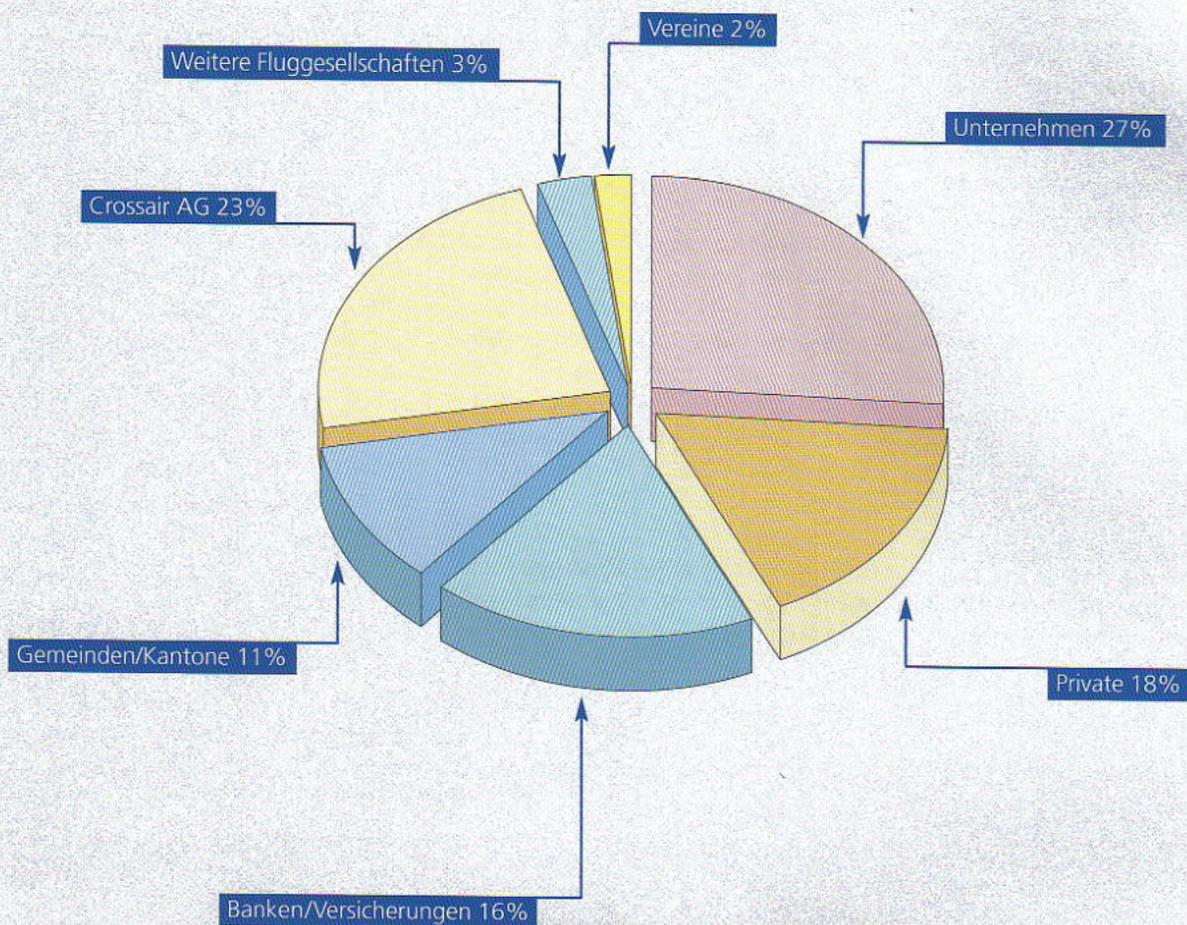
Der bis zu seiner Wahl in den Bundesrat als Vizepräsident der Alpar AG amtierende Samuel Schmid (links) im Gespräch mit Alpar-Direktor Charles Riesen.





AUFTEILUNG AKTIENKAPITAL

PROZENTUALE AUFTEILUNG DES AKTIENKAPITALS VON 5 517 000 CHF

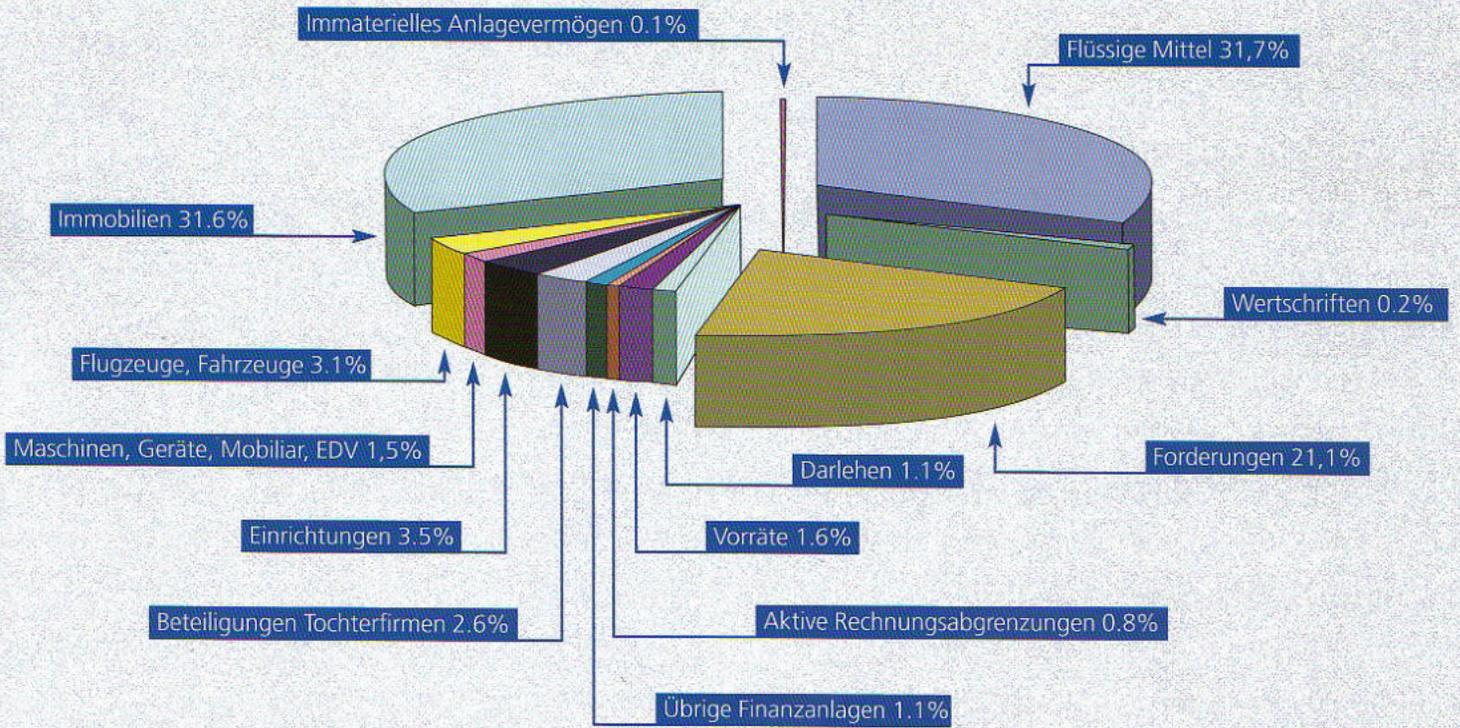


Links im Bild: Der Ehrenpräsident der Alpar AG, alt Nationalrat Urs Kunz, an der Generalversammlung der Alpar AG.

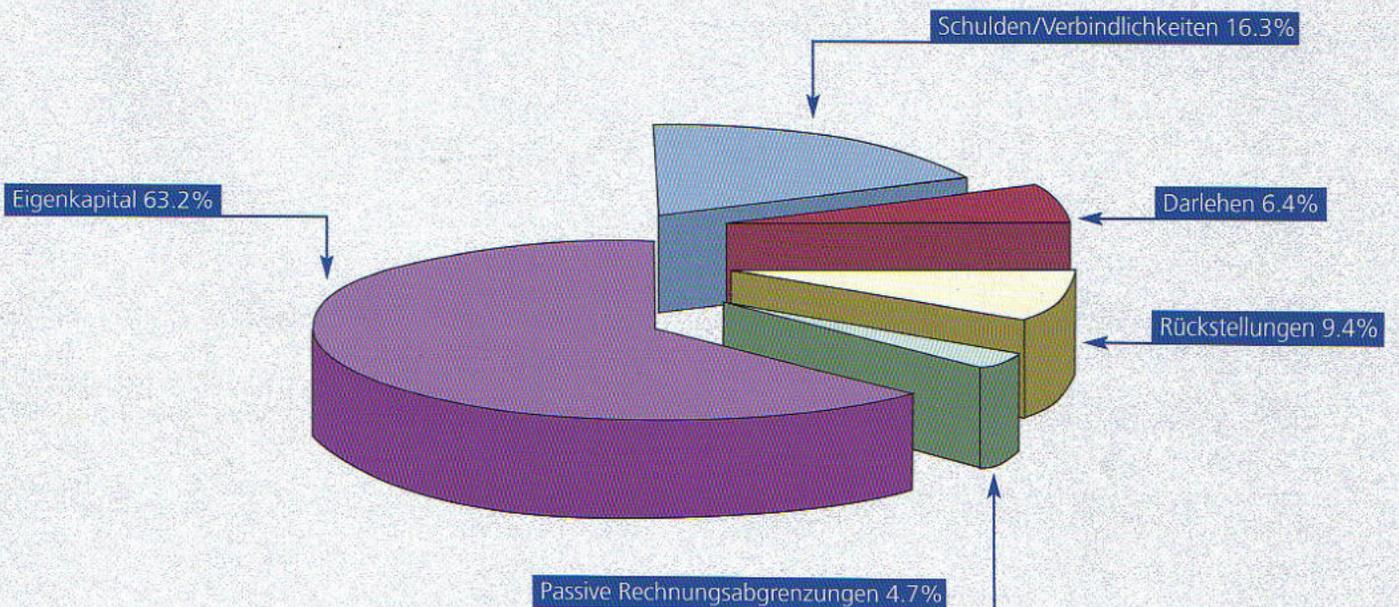




PROZENTUALE AUFTEILUNG DER AKTIVEN PER 31.12.2000



PROZENTUALE AUFTEILUNG DER PASSIVEN PER 31.12.2000



AKTIVEN	31.12.2000 Fr.	31.12.1999 Fr.
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	3 080 965	3 751 940
Wertschriften	19 664	48 161
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
– Dritte	456 451	299 887
– Tochtergesellschaften	9 415	11 192
– Aktionäre	1 386 739	923 459
– Delkredere	-281 523	-110 000
Andere Forderungen		
– Dritte	423 354	772 316
– BM Dienste AG	60 403	98 027
Darlehen		
– Dritte	18 000	0
– BM Dienste AG	90 000	90 000
Vorräte	151 174	138 717
Aktive Rechnungsabgrenzungen	76 424	89 076
Total Umlaufvermögen	5 491 066	6 112 775
Anlagevermögen		
Übrige Finanzanlagen	110 391	121 641
Beteiligung AirBusiness Consultants AG	58 000	58 000
Beteiligung BM Dienste AG	97 000	97 000
Beteiligung Alp-Air Bern AG	97 000	0
Einrichtungen	338 898	443 197
Maschinen, Geräte, Mobiliar, EDV	147 454	163 497
Flugzeuge, Fahrzeuge	298 402	343 182
Immobilien	3 069 188	2 800 490
Immaterielles Anlagevermögen	15 000	0
Total Anlagevermögen	4 231 333	4 027 007
Total Aktiven	9 722 399	10 139 782
PASSIVEN	31.12.2000 Fr.	31.12.1999 Fr.
Fremdkapital		
Bankschulden	0	178 222
Schulden aus Lieferungen und Leistungen		
– Dritte	1 083 319	1 088 967
– Tochtergesellschaften	54 705	0
– Aktionäre	409 904	523 863
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten		
– Dritte	20 772	1 626
– AirBusiness Consultants AG	17 103	87 212
Darlehen	620 216	642 780
Rückstellungen (inkl. nicht eingelöste Rundfluggutscheine)	915 288	819 151
Passive Rechnungsabgrenzungen	453 926	662 876
Total Fremdkapital	3 575 233	4 004 697
Eigenkapital		
Aktienkapital	5 517 000	5 517 000
Gesetzliche Reserven	61 000	52 000
Reserve für eigene Aktien	9 450	473
Bilanzgewinn	559 716	565 612
Total Eigenkapital	6 147 166	6 135 085
Total Passiven	9 722 399	10 139 782

	2000		1999	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Handelsertrag		958 127		1 146 945
Erlös Flugplatzbetrieb	8 988 254		8 337 584	
Erlösminderungen Flugplatzbetrieb	-25 837		-28 329	
Total Erlös Flugplatzbetrieb	8 962 417	8 962 417	8 309 255	8 309 255
Erlös Flugbetrieb	1 584 948		1 486 932	
Erlösminderungen Flugbetrieb	-36 355		-25 798	
Total Erlös Flugbetrieb	1 548 593	1 548 593	1 461 134	1 461 134
Übriger Ertrag		227 291		270 608
Total Betriebsertrag aus Lieferungen und Leistungen		11 696 428		11 187 942
Handelswarenaufwand		-475 590		-576 469
Aufwand für Drittleistungen Flugplatzbetrieb		-2 747 144		-2 564 282
Aufwand für Drittleistungen Flugebetrieb		-58 870		-32 044
Aufwand zur Leistungserstellung		-325 035		-272 355
Total Aufwand für Material, Waren und Dienstleistungen		-3 606 639		-3 445 150
Bruttogewinn 1		8 089 789		7 742 792
Personalaufwand		-4 606 680		-4 618 488
Bruttogewinn 2		3 483 109		3 124 304
Raufwand		-112 796		-78 120
Unterhalt u. Reparaturen mobile Sachanlagen		-542 575		-537 482
Fahrzeug- und Transportaufwand		-176 069		-229 949
Versicherungen, Abgaben, Gebühren		-172 032		-231 575
Energie- und Entsorgungsaufwand		-24 368		-20 414
Verwaltungs- und Informatikaufwand		-383 783		-426 501
Werbeaufwand		-315 350		-310 774
Übriger Betriebsaufwand		-227 510		-196 022
Total sonstiger Betriebsaufwand		-1 954 483		-2 030 837
Betriebserfolg 1		1 528 626		1 093 467
Abschreibungen		-1 112 980		-1 768 889
Betriebserfolg 2		415 646		-675 422
Finanzertrag		157 093		78 010
Finanzaufwand		-18 857		-25 518
Total Erfolg aus Finanzanlagen		138 236		52 492
Liegenschaftsertrag betrieblich		688 517		685 958
Liegenschaftsaufwand betrieblich		-916 593		-807 999
Total Erfolg aus betrieblichen Liegenschaften		-228 076		-122 041
Gewinne aus Veräusserung betriebl. Anlagen		15 561		224 127
Betriebserfolg 3		341 367		-520 844
Ausserordentlicher Erfolg		-97 434		759 955
Unternehmensgewinn vor Steuern		243 933		239 111
Steueraufwand		-66 945		-64 807
Unternehmensgewinn		176 988		174 304



ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

	2000 Fr.	1999 Fr.
1. Pfandbestellung zugunsten Dritter		
Kreditsicherstellung für BM Dienste AG	0	100 000
2. Verpfändete Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen		
Wertschriften im Buchwert von	10 214	10 214
Übrige Finanzanlagen im Buchwert von	41 650	41 851
– zur Sicherstellung von Kreditlimiten	50 000	50 000
3. Gesamtbetrag nicht bilanzierter Leasingverpflichtungen	0	8 063
4. Brandversicherungswerte der Sachanlagen		
Immobilien	8 835 000	7 735 000
Übrige Sachanlagen/Vorräte	7 855 000	6 285 000
5. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen		
in Schulden aus Lieferungen und Leistungen enthalten	85 095	2 219
6. Beteiligungen		
Firma: BM Dienste AG		
Sitz: Belp		
Zweck: Erbringung von Dienstleistungen aller Art sowie Handel mit Treibstoffen, Schmiermitteln und artverwandten Produkten		
Aktienkapital: Fr. 100 000.–	97%	97%
Firma: AirBusiness Consultants AG		
Sitz: Belp		
Zweck: Beratung, Erbringung von Dienstleistungen sowie Handel und Verkauf in den Bereichen allgem. Luftfahrt, Verkehr, Tourismus, EDV und Elektronik		
Aktienkapital: Fr. 100 000.–	58%	58%
Firma: Alp-Air Bern AG		
Sitz: Bern		
Zweck: Erbringung von Dienstleistungen, die mit dem Flugverkehr in Zusammenhang stehen, insbesondere Durchführung von Alpen- und Rundflügen sowie Betrieb einer Flugschule		
Aktienkapital: Fr. 100 000.–	97%	0%



ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG GEWINNVERWENDUNG 2000

7. Angaben über eigene Aktien	Tiefstkurs	Durchschnitt	Höchstkurs	Anzahl	Datum	Buchwert Fr.
1999 Anfangsbestand Nominalwert Fr. 100.–				446	1. Jan. 99	26 366
Verkäufe	65	99	100	-36	Jan. 99	-3 565
Verkäufe	100	100	100	-50	April 99	-5 000
Verkäufe	100	100	100	-160	Mai 99	-16 000
Verkäufe	90	98	100	-133	Juli 99	-13 100
Verkäufe	100	100	100	-3	Aug. 99	-300
Verkäufe	80	95	100	-56	Dez. 99	-5 320
Realisierte Buchgewinne aus Verkäufen						17 392
Endbestand				8	31. Dez. 99	473
2000 Anfangsbestand Nominalwert Fr. 100.–				8	1. Jan. 00	473
Verkäufe	80	80	80	-7	Mai 00	-560
Kauf	42	42	42	6	Juli 00	250
Kauf	60	60	60	4	Nov. 00	240
Verkäufe	100	100	100	-10	Nov. 00	-1 000
Käufe	40	59	60	160	Dez. 00	9 400
Realisierte Buchgewinne aus Verkäufen						647
Endbestand				161	31. Dez. 00	9 450

Gewinnverwendung Vorschlag des Verwaltungsrates	2000 Fr.
Gewinnvortrag vom Vorjahr	391 705
Anpassung gesetzliche Zuweisung Reserve für eigene Aktien	-8 977
Jahresgewinn 2000	176 988
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	559 716
Ausschüttung einer Dividende von Fr. 3.– pro Aktie	-165 510
Zuweisung an die gesetzliche Reserve	-9 000
Vortrag auf neue Rechnung	385 206



BERICHT DER REVISIONSSTELLE AN DIE GENERALVERSAMMLUNG DER ALPAR FLUG- UND FLUGPLATZGESELLSCHAFT AG

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Alpar Flug- und Flugplatzgesellschaft AG für das am 31. Dezember 2000 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass we-

sentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem

schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Bern, 11. April 2001

Von Graffenried AG Treuhand

Beat Schmuckli
dipl. Wirtschaftsprüfer

Peter Geissbühler
dipl. Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor



	Flugbewegungen	Flugbewegungen	Flugpassagiere	Flugpassagiere
	2000	1999	2000	1999
A. Gewerbmässiger Luftverkehr				
1. Linienverkehr	12 386	11 219	205 151	198 656
Transitpassagiere			16 110	16 953
2. Pauschalflugreiseverkehr	86	91	1 338	1 967
3. Bedarfsverkehr				
Rundflüge	1 268	1 461	2 048	2 551
Transport und andere gewerbmässige Flüge	4 325	3 994	3 863	3 752
Total gewerbmässiger Flugverkehr	18 065	16 765	228 510	223 879
B. Nicht gewerbmässiger Flugverkehr				
4. Flüge des BAZL	3 366	2 698	846	568
5. Militärflüge (inkl. ausländische Flugzeuge)	1 907	1 631	71	239
6. Privatflüge (inkl. Segelschlepp)	22 874	19 087	9 076	7 864
7. Andere nicht gewerbmässige Flüge	649	428	21	56
8. Motorflugschulung	19 775	21 740	1 266	1 271
9. Helikopterschulung	2 413	2 236	384	121
Total nicht gewerbmässiger Flugverkehr	50 984	47 820	11 664	10 119
Gesamter Flugverkehr	69 049	64 585	240 174	233 998

Heftige Turbulenzen schütteln zur Zeit alles, was sich um Luftfahrt dreht, mit aller Wucht durcheinander. In solchen Zeiten – wann denn sonst – gilt es, ruhig Blut und kühlen Kopf zu bewahren. An unserer Standfestigkeit soll es nicht fehlen. Unser nicht immer ganz freiwilliges Training im Umgang mit rasch wechselnden Lagen hat uns fit erhalten. Diese Kondition können wir heute gut gebrauchen. Denn unser Unternehmen hat einiges vor: Pistenverlängerung in erster Priorität, hart gefolgt vom Bau eines neuen Terminals, von der Erstellung eines Parkhauses und der Neugestaltung der Zufahrten. Samt und sonders investitionsträchtige Unterfangen, die gut geplant und laufend den eigenen Möglichkeiten und

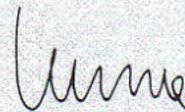
den Kundenbedürfnissen angepasst werden müssen. Wir scheuen uns denn auch nicht, aus unseren Lagebeurteilungen Konsequenzen zu ziehen und Massnahmen zu ergreifen, sei es, dass wir einmal angenommene Dimensionierungen neu festlegen, dass wir Zeitpläne umstellen oder wenn nötig Etappierungen einbauen. Trotzdem wollen wir das übergeordnete Ganze nicht aus den Augen verlieren: Für den Espace Mittelland und das Berner Oberland ist und bleibt der Regionalflughafen Bern-Belp ein Standortfaktor erster Güte. Ihn stark und widerstandsfähig zu machen, lohnt sich. Den Kampf um diese Erfolgsposition führen wir nicht allein: Ein umsichtig geführtes Team steht uns zur Seite – ihm gebühren

hohe Anerkennung und grosser Dank für seinen Einsatz und für seine gekonnte Flexibilität.

Bern-Belp, im April 2001

Namens des Verwaltungsrates
Alpar Flug- und Flugplatzgesellschaft AG

Der Präsident:



Prof. Dr. F. Kellerhals





Operated
AIR

